



## Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht

*Center for European Economic Law*

*Centre de Droit Economique Europøen*

# Nachrichten aus dem Zentrum

2013 / 2014

Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht  
Adenauerallee 24 42  
53113 Bonn  
[www.zew.uni-bonn.de](http://www.zew.uni-bonn.de)  
[mail@zew.uni-bonn.de](mailto:mail@zew.uni-bonn.de)

*Foto der Titelseite: Frank Luerweg, Universität Bonn*

Grußworte des Sprechers des

Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht



Sehr geehrte Leserin,

sehr geehrter Leser,

wir freuen uns, Ihnen zum vierten Mal die "Nachrichten aus dem Zentrum" zukommen lassen zu dürfen, mit denen wir Sie über die wissenschaftlichen Tätigkeiten seiner Mitglieder informieren wollen.

Herzliche Grüße aus Bonn

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Wulf-Henning Roth". The signature is written in a cursive style.

Professor Dr. Wulf-Henning Roth

**Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht  
der Universität Bonn**

CENTER FOR EUROPEAN ECONOMIC LAW, UNIVERSITY OF BONN

CENTRE DE DROIT ECONOMIQUE EUROPÉEN DE L'UNIVERSITÉ DE BONN

Leitung: Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Everling  
Prof. Dr. Meinhard Heinze †  
Prof. Dr. Matthias Herdegen  
Prof. Dr. Ulrich Huber  
Prof. Dr. Rainer Hüttemann, Dipl.-Volksw.  
Prof. Dr. Christian Koenig, LL.M.  
Prof. Dr. Jens Koch  
Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M.  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter  
Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, LL.M. (Sprecher)  
Prof. Dr. Dres. h.c. Karsten Schmidt  
Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M.  
Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.

## Inhalt

I. Vortragsreihe des Wintersemesters 2013/2014	5
II. Symposium zum Europäischen Arbeitsrecht als Motor der sozialen Sicherung	6
III. Das akademische Jahr 2013/2014 in der Deutschen Rechtsschule Warschau	9
IV. Forschungsbericht der Zentrumsmitglieder	10



**I. Vortragsreihe des Wintersemesters 2013 / 2014**

**PROF. DR. HEIKE SCHWEITZER**

*Freie Universität Berlin*

***Schadenersatz im europäischen Kartellrecht***

25.11.2013

*Veröffentlichung in Bearbeitung*

**DR. VIKTORIA KICKINGER**

*INARA Initiative Aufsichtsräte GmbH Wien*

***Die fabel - hafte Welt des Aufsichtsrates***

16. 12.2013

*Vortrag einsehbar auf der Website und veröffentlicht in der Schriftenreihe des Zentrums  
Heft Nr. 207*

**PROF. DR. DR. H.C. JÜRGEN SCHWARZE**

*Universität Freiburg*

***Die Wahrung des Rechts durch den Gerichtshof der Europäischen Union***

27.01.2014

*Vortrag einsehbar auf der Website und veröffentlicht in der Schriftenreihe des Zentrums  
Heft Nr. 208 und zugleich in: DVBl 9/2014, S. 537-543*

## II. Symposium: „Europäisches Arbeitsrecht als Motor der Sozialen Sicherung“

- Aktuelle Herausforderung aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Unternehmenspraxis -

In der Entwicklung des Europarechts war das Arbeits- und Sozialrecht anfangs nur Beiwerk. Für die Gründungsverträge der Europäischen Gemeinschaften spielte es noch kaum eine Rolle, denn Ziel war es, vorrangig eine Harmonisierung der wirtschaftlichen, nicht der sozialen Bedingungen zu versuchen. Mehr als 50 Jahre nach den Römischen Verträgen ist die Situation eine gänzlich andere: Mehr und mehr entwickelt sich das Bewusstsein, dass eine Fortentwicklung des Europarechts und im umfassenderen Sinne eine Weiterentwicklung der Europäischen Union nur dann gelingen kann, wenn nicht nur Wettbewerbsschranken abgebaut werden, sondern auch die soziale Dimension Europas seinen Bürgern deutlich gemacht wird. Papst Johannes Paul II. hat einmal das schöne Wort gesprochen, dass Europa mit beiden Lungenflügeln atmen müsse, dem östlichen und dem westlichen. Man kann das Bild übertragen: Beide Lungenflügel, d. h. sowohl der wirtschaftliche als auch der soziale Atem muss die zukünftige Rechtsentwicklung erfassen. Hieran wirken alle europäischen Institutionen mit: Gesetzgebung wie Rechtsprechung, aber auch die Umsetzung im nationalen Recht. Wo aber sind die Grenzen, wo die Schwierigkeiten des neuen Rechts? Wie kann man in der Praxis mit Unsicherheiten am besten Umgehen. Um diese Fragen mit Ihnen zu diskutieren lud das Zentrum für Europäisches Wirtschaftsrecht der Universität Bonn am 17. Januar 2014 zu einem Symposium in den Festsaal der Universität ein. Dem ruft folgten mehr als 30 Teilnehmer.

Nach einer Einführung in den Tag durch Prof. Dr. Raimund Waltermann wandte sich Rechtsanwalt Dr. Mark Lembke, Lehrbeauftragter an der Bonner Fakultät dem Wechselspiel der Regulierung durch gesetzliche Vorgaben und richterrechtliche Vorgaben zu. Er machte deutlich: Seit der Liberalisierung der Arbeitnehmerüberlassung durch die Hartz-Reformen Ende 2002 steht die Zeitarbeit bzw. Leiharbeit im Fokus der Diskussion um flexible Arbeitsformen und prekäre Arbeitsverhältnisse. Sie wird einerseits als „Jobmotor“ in den Himmel gelobt und andererseits als „moderne Sklaverei“ verteufelt. Das Recht der Arbeitnehmerüberlassung unterliegt daher einem ständigen Wechselspiel zwischen Deregulierung und Re-Regulierung. Letztere steht nicht nur auf der Agenda des Gesetzgebers, sondern – wenn man die arbeitsgerichtliche Rechtsprechung in der jüngsten Zeit betrachtet – auch auf derjenigen der Judikative. Der vorliegende Beitrag erläutert das Wechselspiel zwischen Deregulierung und (Über-)Regulierung im Recht der Arbeitnehmerüberlassung und gibt einen Überblick über die geplanten gesetzlichen Änderungen, auch vor dem Hintergrund des Europarechts. Die pointierten Thesen führten zu einer intensiven Diskussion.

Ihm folgte ein Beitrag von Prof. Dr. Gregor Thüsing zu den Entwicklungslinien im Diskriminierungsrecht. Europa ist schuld: Ein spezifisches, ehemals unbekanntes Instrument des Arbeitsrechts tritt in den letzten Jahren mehr und mehr in den Vordergrund: das Diskriminierungsrecht. Seine Ursprünge sind alt. Schon Aristoteles erkannte in der Gleichheit eine Voraussetzung der Gerechtigkeit: „Des Staates höchstes Gut ist die Gerechtigkeit, das Gerechte aber muss für alle etwas Gleiches sein.“ Immanuel Kant formulierte es für die Aufklärung umgekehrt: „Aus dem Gefühl der Gleichheit entspringt die Idee der Gerechtigkeit.“ Wem man auch folgt: Gleichheit und Gerechtigkeit scheinen untrennbar verbunden, sie bedingen und bewirken einander. Auch diejenigen, die wissen, dass die Vertragsfreiheit ein hohes Gut ist, in die leichtfertig weder der Gesetzgeber noch der Richter eingreifen darf, und auch diejenigen, die zur Wahrung größtmöglicher Flexibilität und Beschäftigung einen weitgehend unregulierten Arbeitsmarkt befürworten, können konzedieren, dass es ungerechtfertigte Zurücksetzungen und Ausgrenzungen einzelner Bevölkerungs- und Arbeitnehmergruppen nicht geben darf. Dies wurde illustriert an einigen neueren Entscheidungen sowohl des BAG als auch des EuGH.

Prof. Dr. Stephan Greiner folgte dann mit einem Blick auf die aktuelle Rechtsprechung zum Befristungsrecht – sowohl national als auch europäisch. Bereits im Kontext der Kodifikation des Rechts der befristeten Arbeitsverhältnisse durch das Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) wurden die gefundenen Regelungen in der Literatur verbreitet als unausgewogen kritisiert. Ulrich Preis monierte 2005 in einem vielbeachteten Aufsatz von, dass das Befristungsrecht auf der einen Seite, insbesondere bei der Sachgrundbefristung, mitunter eine überschießende Flexibilität ermögliche, wo stärkerer Schutz geboten wäre. Namentlich bei der sachgrundlosen Befristung begründe es demgegenüber mitunter rigorose, harte Restriktionen, für die ein nachvollziehbarer Schutzzweck nicht erkennbar werde. Die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts entschärfte in den Folgejahren diese im Gesetz angelegte Problematik keineswegs, sondern verstärkte sie deutlich, indem die teils überschießend flexible, teils überschießend restriktive Tendenz des Gesetzes buchstabengetreu und geradezu perfektioniert auf den konkreten Fall angewandt wurde. Hier plädierte Greiner für eine neue, zielgerechtere Balance und machte seine Thesen durch anschauliche Beispiele deutlich.

Last not least sprach Herr Privatdozent Dr. Gerrit Forst. Sein Thema spannte den Bogen in das kollektive Arbeitsrecht. „Mitbestimmung à la Bruxelles: Ein Blick aus der Praxis, insb. auf die SE“. Die DAX-30-Konzerne Allianz, BASF und E.ON haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind alle in der Rechtsform der Societas Europaea (SE) organisiert. Nicht zuletzt daran zeigt sich, dass die SE das erfolgreichste der im EU-Recht verfügbaren Instrumente ist, grenzüberschreitende wirtschaftliche Tätigkeit auch rechtlich auf eine grenzüberschreitende Grundlage zu stellen.



Die SE erfreut sich nicht nur weiter regen Zulaufs von Seiten der Unternehmen, sondern erste Gerichtsentscheidungen entfachen auch das theoretische Interesse an der noch jungen Rechtsform wieder neu (II.). Weniger erfreulich ist die Entwicklung bei der Societas Privata Europaea (SPE), die 2008 als kleine Schwester der SE von der Europäischen Kommission vorgeschlagen worden war. Das Gesetzgebungsverfahren wurde 2013 nach jahrelangen Streitereien im Rat der Europäischen Union ohne Aussicht auf eine Einigung vorläufig eingestellt (III.). Als neuer Konkurrent erwächst der SE dagegen die grenzüberschreitende Verschmelzung, die unionsrechtlich im Jahr 2005 vorbereitet wurde und die in Deutschland seit dem Jahr 2007 möglich ist. Erste empirische Befunde lassen hier erkennen, dass die grenzüberschreitende Verschmelzung positiv am Markt angenommen wird. Erste Rechtsprechung des EuGH sorgt allerdings auch hier für Diskussionsbedarf (IV.). Allen drei Instrumenten – SE, SPE und grenzüberschreitender Verschmelzung – ist gemein, dass sie vor allem in einem Punkt für Diskussionsbedarf sorgen: Bei der Mitbestimmung der Arbeitnehmer, hier in Abgrenzung zur betrieblichen Mitbestimmung verstanden als Vertretung der Arbeitnehmer in den Organen einer Gesellschaft. Diese Diskussion wurde engagiert geführt.

### **III. Das akademische Jahr 2013/2014 in der Deutschen Rechtsschule Warschau**

Im Jahr 2013-2014 ist der Kurs über das deutsche Recht nun schon zum achtzehnten Mal durchgeführt worden. Der verantwortliche Leiter ist Prof. Roth. An dem Kurs, der von Januar bis Juni 2014 in zwanzig Einheiten durchgeführt wurde, haben 32 Studierende teilgenommen.

Referenten der einzelnen Kursabschnitte waren u.a. die Professoren Ackermann, Brinkmann, Haack, Gärditz, Härtlein, Heyers, Hillgruber, Krimphove, Leistner, Koch, Roth, Schmöckel, Thole, Greiner und Welter, sowie Dr. Buchwitz und Notar Dr. Dörsel.

Am 11.10.2013 fand der feierliche Festakt der Deutschen Rechtsschule in den Räumen der Universität Warschau statt. Hier wurden den Studierenden ihre Abschlusszertifikate überreicht. Die besten Studierenden erhielten Preise (in Form von Praktika) führender deutscher Unternehmen (Allianz SE, Deutsche Bank AG, Siemens AG, Telekom AG, Thyssen-Krupp AG) sowie bedeutender polnischer Anwaltskanzleien. Zugleich wurde das Akademische Jahr 2013-2014 der Deutschen Rechtsschule eröffnet. Den Festvortrag hielt Herr Professor Dr. Johannes Masing, über das Thema " Einheit und Vielfalt des Europäischen Grundrechtsschutzes ".

Vom 25.-27.10.2013 fand zum zweiten Male (erstmalig in Warschau) die Konferenz der Absolventen der Deutschen Rechtsschule in Kooperation mit der Deutschen Rechtsschule Krakau statt. Der Eröffnungsvortrag von Herrn Dr. Thomas Kremer, Vorstand für Datenschutz, Recht und Compliance der Deutschen Telekom AG, zum Thema „Dualistisches vs. monistisches System der Organe in den Kapitalgesellschaften“ fand in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Warschau statt. Im Programm der Konferenz waren Vorträge und Workshops, die von Warschauer und Krakauer Absolventen gehalten bzw. geleitet wurden.

Am 4. April 2014 fand an der Universität Warschau ein von der Deutschen Rechtsschule organisiertes Symposium über "Rechtliche und praktische Probleme im polnischen und deutschen Vergaberecht" statt. Über Aspekte des deutschen Vergaberechts haben Herr Hans-Werner Behrens, Bundeskartellamt, sowie Rechtsanwalt Dr. Ganske, Kanzlei Redeker, Bonn, referiert.

## **IV. Forschungsberichte der Mitglieder**

**Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Everling**



### **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Rechtsgewinnung durch Abstraktion? - Jürgen Schwarzes Ansatz zur Legitimation des Europäischen Gemeinschaftsrechts durch Richterrecht in: *Verfassung und Verwaltung in Europa*, Festschrift für Jürgen Schwarze, Hrsg. von Ulrich Becker/Armin Hatje/Michael Potacs/NinaWunderlich, Baden-Baden, 2014, Nomos, S. 43-56.

**Prof. Dr. Matthias Herdegen**

Institut für öffentliches Recht,

Abteilung Völkerrecht

Institut für Europarecht



### **I. Bücher und Monographien**

Europarecht (C.H. Beck, München), 16. Aufl. (2014), 520 Seiten.

Internationales Wirtschaftsrecht (C.H. Beck, München), 10. Aufl. (2014), 404 Seiten.

Principles of International Economic Law (Oxford University Press), 2013, 536 Seiten.

Völkerrecht (C.H. Beck, München), 13. Aufl. (2014), 474 Seiten.

### **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Die Vertiefung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion: der verfassungs- und europarechtliche Rahmen, in: W. Durner/F.-J. Peine/F. Shirvani, Freiheit und Sicherheit in Deutschland und Europa, Festschrift für Hans-Jürgen Papier zum 70. Geburtstag, München 2013, S. 59-74.

Der grundgesetzlich gebotene Gestaltungsfreiraum im Prozess der Europäischen Integration: die schwierige Suche nach nationalen Regelungsreservaten, in: G. Jochum/W. Fritzemeyer/M. Kau (Hrsg.), Grenzüberschreitendes Recht – Crossing Frontiers, Festschrift für Kay Hailbronner, Heidelberg 2013, S. 725-736.

Internationale Gerichtsbarkeit, in: H. Kube/R. Mellinshoff/G. Morgenthaler/U. Palm/T. Puhl/C. Seiler (Hrsg.), Leitgedanken des Rechts – Paul Kirchhof zum 70. Geburtstag, Bd. 1 (Heidelberg 2013), § 90, S. 965-972.

Kommentierung von Art. 146 GG [Geltungsdauer des Grundgesetzes], in: Maunz/Dürig (hrsg. von M. Herdegen/R. Herzog/H.H. Klein/R. Scholz) (67. Ergänzungslieferung 2012).

Grundrechte der Europäischen Union, in: J. Isensee/P. Kirchhof, Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Bd. X (Heidelberg 2012), § 211, S. 195-223.

#### **IV. Sonstige Veröffentlichungen**

El Estado de derecho y los desafíos de una economía globalizada, in: Anuario de Derecho Constitucional Latinoamericano 2013, S. 279-294.

Eingreifen erlaubt, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ), 06. September 2013, S. 9.

Maßlose Kompetenzen, in: Handelsblatt, 18. Dezember 2012, S. 14.

#### **V. Europabezogene Veröffentlichungen der Mitarbeiter**

Nils Grosche, Die Kontrolle des gesetzgeberischen Zugriffs auf die Vertragsfreiheit, in: Die Öffentliche Verwaltung (DÖV) 2014, S. 382-389.

#### **VI. Europabezogene Dissertationen und Habilitationen**

Tim Koslowski, Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde und ihre Befugnisse (2014).

**Prof. Dr. Rainer Hüttemann**

Institut für Steuerrecht



### **I. Bücher und Monographien**

§§ 264 - 288 HGB (Jahresabschluss der Kapitalgesellschaften), in: Canaris, C.-W. / Habersack, M. / Schäfer, C. (Hrsg.), Staub, Großkommentar zum HGB, 5. Aufl., Berlin 2014, 306 Seiten (zusammen mit Meyer, A.).

### **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Steuerbefreiung der Abgabe von Zytostatika durch Krankenhäuser - zugleich Anmerkung zur EuGH-Rechtssache Klinikum Dortmund gGmbH, UR 2014, S. 637 - 646 (zusammen mit Becker, M.).

Das Steuerrecht des Non Profit Sektors, KSzW 2014, 158.

Besteuerung von Unternehmen – historische Entwicklungen und Ausdifferenzierung, StuW 2014, S. 58 – 66.

Zur Anwendung des ermäßigten Steuersatzes auf Leistungen gemeinnütziger Beschäftigungsgesellschaften, MwStR 2014, S. 115 – 124.

Umsatzsteuerbefreiung der Studentenwerke nach Art. 132 Abs. 1 Buchst. i MwStSystemRL, UR 2014, S. 45 – 56.

Anwendungsfragen der Lifo-Methode in Handels- und Steuerbilanz, DB 2013, S. 1865 – 1871 (zusammen mit Meinert, C.).

Nationale Spielräume und europarechtliche Grenzen im Gemeinnützigkeitsrecht der EU-Staaten, in: Brandt, J. (Hrsg.), Europäische Perspektiven im Steuerrecht – Steuergerechtigkeit und Steuervereinfachung, 8. und 9. Deutscher Finanzgerichtstag 2011/2012, Stuttgart 2013, S. 143 – 159.

#### **IV. Sonstige Veröffentlichungen**

Anmerkung zu BFH v. 17.9.2013 – I R 16/12, ISR 2014, S. 133 – 135.

#### **V. Europabezogene Veröffentlichungen der Mitarbeiter**

Meyer, Neuere europarechtliche Zweifelsfragen bei der Anwendung der §§ 264, 264 b HGB, BB 2014, S. 1131 - 1134.

#### **VI. Europabezogene Dissertationen und Habilitationen**

Stollenwerk, R., Geschäfte zwischen nahestehenden Personen - Begriff und Funktion im deutschen Steuer-, Handelsbilanz- und Insolvenzrecht, Schriftenreihe Rechtsordnung und Steuerwesen, Band 47, Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln 2014.

Oppel, F., Die Österreichische Privatstiftung und die deutsche Familienstiftung als Instrument der Nachfolgegestaltung, Schriftenreihe des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen, Band II/15, Bucerius Law School Press, Hamburg 2014.

Ley, M., Latente Steuern im Einzelabschluss nach dem BilMoG, Bonner Schriften zum Steuer-, Finanz- und Unternehmensrecht, Band 22, Lit Verlag Berlin, 2013.

**Prof. Dr. Jens Koch**

Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht



## **I. Monographien , Kommentierungen und Herausgeberschaften**

Beck-Text dtv, Gesellschaftsrecht, Einführung, 13. Aufl., 2013, Verlag C.H. Beck.

Eisele/Koch/Theile (Hrsg.), Der Sanktionsdurchgriff im Unternehmensverbund, 2014, Verlag Mohr-Siebeck.

Hüffer, Aktiengesetz, 11. Aufl., 2014, Verlag C.H. Beck (2.212 Seiten).

Münchener Kommentar zum Aktiengesetz, Band 7, §§ 250 – 277, Verlag C.H. Beck (ca. 400 Seiten – in Vorbereitung für Herbst 2014).

## **II. Aufsätze**

Folgen des Austritts aus einem Zweckverband, in: Festschrift für Kay Hailbronner, Heidelberg 2013, S. 787 – 798.

Der Konzern als Außengesellschaft bürgerlichen Rechts?, in: Eisele/Koch/Theile, Der Sanktionsdurchgriff im Konzern, 2014, S. 171 – 188 (gemeinsam mit Rafael Harnos).

Regressreduzierung im Kapitalgesellschaftsrecht – eine Sammelreplik, AG 2014, 513 – 525.

Das Nebeneinander aufsichts- und zivilrechtlicher Beratungsvorgaben im Anleger-schutz – Handlungsbedarf für den Gesetzgeber?, ZBB 2014, 211 – 221.

Die schleichende Erosion der Verfolgungspflicht nach ARAG/Garmenbeck, NZG 2014, 934 – 942.

Begriff und Rechtsfolgen von Interessenkonflikten und Unabhängigkeit im Aktien-recht – im Erscheinen (ZGR 2014).



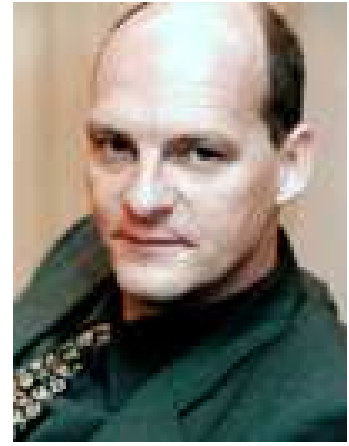
### **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Lars Leuschner, Das Konzernrecht des Vereins, Tübingen, 2011, ZHR 178 (2014), S. 213 – 217.

Marsch-Barner/Schäfer, Handbuch börsennotierte AG, 3. Aufl., Köln 2014, AG 2014, 552.

**Prof. Dr. Christian Koenig, LL.M.**

Zentrum für Europäische Integrationsforschung



## **O. Vorträge**

1. Oktober 2013 Veranstaltung in Brüssel in der ständigen Vertretung des Landes NRW Second Round Table on State Aid Law Regulation of Financial Markets and Institutions.

3.-4. November 2013 Energierechtstagung Schloss Lerbach Vortrag: „Beihilfenrechtliche Grenzen für nationale regulatorische Maßnahmen in der Energiewirtschaft“.

14. November 2013 ENLR Launch Conference in Brüssel.

15. November 2013 Tagung Energierecht im Hotel Maritim Köln.

26. November 2013 Euroforum: Grundkurs Beihilfenrecht in Düsseldorf.

21.-23. Januar 2014 21. Handelsblatt-Jahrestagung Energiewirtschaft in Berlin- Vortrag: „EU-Beihilfeverfahren gegen die EEG-Umlageteilbefreiungen energieintensiver Industrieunternehmen“.

25. März 2014 EPPPL (European Procurement & Public Private Partnership Law): Konferenz in Brüssel.

27. März 2014 WAI-ZEI-Konferenz in Avignon Vortrag: „Liberalisation and Regulation in Regional Integration“.

1. April 2014 Regulierungskonferenz auf dem Petersberg.

23. Mai 2014 EStALI (European State Aid Law Institute): Jahreskonferenz in Brüssel- Chair Session II.

4. Juni 2014 Euroforum: Crashkurs Beihilfenrecht in Berlin Vortrag: „Folgen eines Verstoßes gegen das Durchführungsgebot – Nichtigkeitsrisiken bei beihilfebefangenen Rechtsgeschäften“.

24.–26. Juni 2014 12. Euroforum-Jahrestagung Beihilfenrecht in Berlin Vorsitz  
Vortrag: „Neue beihilfenrechtliche Akzente der Förderung von Sporteinrichtungen“.

## **I. Bücher und Monografien**

Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 9., überarbeitete und aktualisierte Auflage, Tübingen 2014, Verlag Mohr Siebeck, 775 S., ISBN 978-3-16-153193-4.

Groebel/Katzschmann/Koenig/Lemberg (Hrsg.), Postrecht – Praxishandbuch für Regulierungsfragen, Frankfurt a. M. 2014, Deutscher Fachverlag – Fachmedien Recht und Wirtschaft, 782 S., ISBN 978-3-8005-1527-1.

## **II. Herausgeberschaften**

CRNI: Competition and Regulation in Network Industries.

ENLR: European Networks Law and Regulation Quarterly.

EPPPL: European Procurement & Public Private Partnership Law Review.

EStAL: European State Aid Law Quarterly.

EWS: Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht.

InfrastrukturRecht.

N&R: Netzwirtschaften und Recht.

ZfWG: Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht.

## **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Koenig, Christian/Meyer, Matti: „Online Gambling Provider under the Laws’ Scrutiny against Money Laundering – Sec. 9c para. 4 GwGErgG as a Federal mean to establish the Residualmonopoly“, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht 2/2014, S. 85–92.

Ghazarian, Lucyne/Koenig, Christian: „Nachweis und Begründung der Zweckmäßigkeit einer Arzneimitteldosierung im Nachzulassungsverfahren des AMG“, Pharma Recht 5/2014, S. 181–188.

Koenig, Christian/Förtsch, Beate: „Gilt die Wende des BGH in seiner EU-beihilfenrechtlichen Nichtigkeitsrechtsprechung auch öffentlichen Garantieübernahmen?“, Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht 2/2014, S. 61–67.

Koenig, Christian: „Zu guter Letzt reguliert die Europäische Kommission durch ihre Beihilfekontrolle den Umlagen- und Befreiungssirrsinn im EEG!“, *Netzwirtschaften und Recht* 2/2014, letzte Seite.

Koenig, Christian: „Bindung nationaler Gerichte an Kommissionsbeschlüsse zur Eröffnung des förmlichen Beihilfeprüfverfahrens“, *Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht* 1/2014, erste Seite.

Koenig, Christian: „Zu guter Letzt kommen auch Flughäfen unter das Messer der Entgeltregulierung!“, *Netzwirtschaften und Recht* 1/2014, letzte Seite.

Koenig, Christian/Meyer, Matti: „Unionsrechtliche Kohärenzfragen zu der regulatorischen Disparität zwischen dem in Schleswig-Holstein und dem in den anderen Bundesländern anwendbaren Glücksspielrecht“, *Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht* 3/2013, S. 153–158.

Ghazarian, Lucyne/Koenig, Christian: „EU marketing authorization subsequent to dissolution of the transferor and prior to effective transfer“, *Pharmaceuticals Policy and Law*, Vol. 15, 1–2/2013, S. 29–35.

Koenig, Christian: „Gewährträgerhaftung für eine rekommunalisierte Energieversorgung und den Netzbetrieb? Ein EU-beihilfenrechtliches No-Go!“, *InfrastrukturRecht* 12/2013, S. 338–342.

Koenig, Christian/Busch, Martin: „Regulation in Outer Space“, *European Networks Law and Regulation Quarterly* 1/2013, S. 39–47.

Koenig, Christian/Busch, Martin: „Unterlassungsansprüche von TK-Satellitenbetreibern gegen Störungen der ihnen zugewiesenen Orbitalpositionen und Frequenzbereiche“, *Kommunikation und Recht* 11/2013, S. 712–717.

Koenig, Christian/Meyer, Matti: „Zu guter Letzt stößt ein übernahmebedingtes unternehmensexternes horizontales Netzwachstum auf den Breitbandkabelmärkten auf fusionskontrollrechtlichen Widerstand!“, *Netzwirtschaften und Recht* 6/2013, letzte Seite.

Koenig, Christian/Förtsch, Beate: „Die Zulassungsvoraussetzungen von Parallelhandelsgenehmigungen für generische Pflanzenschutzmittel nach Art. 52 VO (EG) 1107/2209“, *Zeitschrift für Stoffrecht* 5/2013, S. 204–210.

Koenig, Christian/Hellstern, Mara: „Klagebefugnis und Aktivlegitimation bei lauterkeits- und deliktsrechtlichen Ansprüchen wegen formell unionswidriger Beihilfen“, *Zeitschrift für Beihilfenrecht* 3/2013, S. 127–131.

Koenig, Christian/Meyer, Matti: „Bitte keine normativen Schnellschüsse in Sachen Netzneutralität!“, Computer und Recht 10/2013, S. 643–649.

Koenig, Christian/Ghazarian, Lucyne: „The Scope of Global Marketing Authorisations within the EU Legal Framework of Regulatory Data Protection for Reference Medicinal Products“, Zeitschrift für Stoffrecht 4/2013, S. 173–180.

Koenig, Christian: „Zu guter Letzt setzen sich die Irrungen und Wirrungen um die Netzneutralität fort!“, Netzwirtschaften und Recht 5/2013, letzte Seite.

Koenig, Christian/Schramm, Franziska: „Wirtschaftliche Kontinuität‘ bei privatisierungsbedingten Unternehmensspaltungen als EU-beihilfenrechtliches Rückforderungsrisiko“, Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht 7/2013, S. 267–271.

#### **IV. Sonstige Veröffentlichungen**

Koenig, Christian: „Gefährliche Konfrontation – Im Streit um den Ökostrom steigt der Einigungsdruck“, FAZ, 26. Februar 2014, S. 19.

Koenig, Christian: „Ein EEG-Deal mit der EU-Kommission muss gültige Spielregeln beachten“ (Gastkommentar), Handelsblatt, 4. Februar 2014.

Koenig, Christian: „Ein Luxemburger Urteil mit brisanter Breitenwirkung“, FAZ, 4. Dezember 2013, S. 19.

#### **V. Europabezogene Veröffentlichungen der Mitarbeiter**

Bache, Volker/Meyer, Matti: „Unzulässiger Routerzwang oder legitime Kundenbindung? Eine kartellrechtliche Beurteilung zum Spannungsfeld zwischen unternehmerischer Handlungsfreiheit, Netzneutralität und Wettbewerb“, Computer und Recht 7/2013, S. 433–437.

Förtsch, Beate: „Bericht über die EUROFORUM-Veranstaltung ‚Kompaktwissen Beihilfenrecht‘“, Kommunaljurist 5/2014, S. 167–173.

Ghazarian, Lucyne: „Binding Effect of Opening Decisions – Lufthansa AG v. FFH“, European State Aid Law Quarterly 1/2014, S. 106–114.

Ghazarian, Lucyne: „Tagungsbericht über die 11. Euroforum Jahrestagung zum Beihilfenrecht“, Kommunaljurist 11/2013, S. 410–415.

## **VI. Europabezogene Dissertationen und Habilitationen**

Meyer, Matti: „Neuere Entwicklungen der rechtlichen Beurteilung der Preis-Kosten-Schere im Europäischen Wettbewerbsrecht und im regulierten Postsektor: unter besonderer Berücksichtigung des Telekommunikationssektors“ (aktuell im Promotionsverfahren).

Müller, Katharina: „Kollektive Normung und wesentliche Schutzrechte aus der Perspektive des Europäischen Wettbewerbsrecht: unter besonderer Berücksichtigung der Horizontalleitlinien der Europäischen Kommission“ (Promotionsverfahren 2014 abgeschlossen).

**Prof. Dr. Mathias Leistner, LL.M.**

Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht



## **O. Vorträge**

27. Juni 2014 „Verwertungsgesellschaften in Europa: Umsetzung der Richtlinie über kollektive Rechtewahrnehmung – Eine Einführung“, ALAI-Symposion, Bonn.

16. Mai 2014 „Spätfolgen der UsedSoft-Entscheidung des EuGH - Wirkung auf/für andere digitale Inhalte“, 1. Deutscher IT-Rechtstag, Berlin.

28. April 2014 „Der europäische Werkbegriff im Urheberrecht und die Schnittstelle zu den gewerblichen Schutzrechten – Neuere Rechtsprechung des EuGH und des BGH“, GRUR Bezirksgruppe West, Köln, (Vortrag zuvor gehalten bei GRUR Bezirksgruppe Bayern, München 2. Dezember 2013).

17. Oktober 2013 „UsedSoft and beyond – Regel oder Ausnahme für andere Werkarten?“, 12. Bayrischer IT-Rechtstag, München.

1. Oktober 2013 “Weiterverkauf von Softwarelizenzen”, Podiumsdiskussion der [IP]2–Intellectual Property in Practice, München.

18. September 2013, Specific legislation or regulation; Application of general copyright or tort law solutions; Necessity for international harmonization?“, ALAI Kongress, Cartagena, Kolumbien.

## **II. Herausgeberschaften**

Haedicke/Klippel/Leistner/Ohly (Hrsg.), Zeitschrift für Geistiges Eigentum – Intellectual Property Journal (ZGE/IPJ), erscheint vierteljährlich bei Mohr Siebeck, Tübingen.

### **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Die Methodik des EuGH und die Garantenfunktion der nationalen Gerichte bei der Fortentwicklung des europäischen Urheberrechts, in: Büscher/Erdmann/Haedicke/Köhler/Loschelder (Hrsg.), Festschrift für Joachim Bornkamm zum 65. Geburtstag, München 2014, S. 859-873.

The Requirements for Dependency Licenses in Patent Law, in: Hilty/Liu (Hrsg.), Compulsory Licensing, Berlin, Heidelberg 2014 (im Erscheinen).

Die Landkarte als Datenbank – Überlegungen zum Datenbankschutz für topographische Karten und geografische Daten, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) 2014, 528-536.

Leistner/Königs, Der Kommissionsentwurf neuer Regelungen für Technologietransfer-Vereinbarungen – eine kritische Analyse, in: Wettbewerb in Recht und Praxis (WRP) 2014, S. 268-276.

Europe's copyright law decade: Recent case law of the European Court of Justice and policy perspectives, Common Market Law Review (CMLR) 51 (2014), 559-600.

Structural aspects of secondary (provider) liability in Europe, Journal of Intellectual Property Law & Practice (JIPLP) 9 (2014), 75-90.

Der Ausschluss der Sendeunternehmen von der Geräte- und Leermedienvergütung aus europarechtlicher Sicht – Überlegungen aus Anlass der aktuellen Rechtsprechung des EuGH zum gerechten Ausgleich, Zeitschrift für Geistiges Eigentum (ZGE) 2013, 312-367.

Dreier/Leistner, Urheberrecht im Internet: die Forschungsherausforderungen, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR) 2013, 881-897.

### **V. Europabezogene Veröffentlichungen der Mitarbeiter**

Karina Grisse, The Graduated Response System in the Digital Economy Act 2010, Zeitschrift für Geistiges Eigentum (ZGE) 2014, 48-88.

### **VI. Europabezogene betreute Dissertationen**

Alexander Koof, Senderecht und Recht der öffentlichen Zugänglichmachung im Zeitalter der Konvergenz der Medien (im Erscheinen).

Martin Königs, Patentpools – Ökonomische und kartellrechtliche Untersuchung von Vertragsklauseln, Schriften zum geistigen Eigentum und zum Wettbewerbsrecht, Band 67, Baden-Baden 2014.



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Marcus Lutter**



## **II. Herausgeberschaften**

Lutter/ Krieger/ Verse, Rechte und Pflichten des Aufsichtsrates, 6. Auflage, 2014, Otto Schmidt Verlag.

Ringleb/ Kremer/ Lutter/ von Werder, Corporate Governance Kodex , 5. Auflage, 2014, C.H. Beck Verlag.

## **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Interessenkonflikte und Pflichtenkollisionen im Aufsichtsrat, Bonner Rechtsjournal Sonderausgabe 1/2013 S. 7-8.

Eine neue europäische Rechtsfigur zur wechselseitigen finanziellen Unterstützung in Bankenkonzernen, ZIP 2014 S. 910.

**Prof. Dr. Wulf-Henning Roth, LL.M.**

Sprecher des Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht

Institut für Internationales Privatrecht und

Rechtsvergleichung



## **O. Vorträge**

Dezember 2013: Unionsrechtliche Zulässigkeit einer kommunalen Wertstoffsammlung? Bonner Umweltrechtstag.

Januar 2014: Internationalprivatrechtliche Aspekte der Personengesellschaften, ZGR-Symposium 2014 in Königstein.

März 2014: Application of German Antitrust Law on the Control of Concentrations with an International Dimension; Symposium on Antitrust Law, Waseda University, Tokyo.

Mai 2014: Die Einwirkung des Unionsrechts auf das deutsche Privat- und Wirtschaftsrecht, Deutsche Richterakademie Trier.

## **II. Herausgeberschaften**

Editor, Common Market Law Review.

## **III. Aufsätze, Beiträge zu Sammelwerken**

Free Movement of Goods, Market Access and Consumer Protection, in: Terry/ Straetmans/Colaert (eds.), Landmark Cases of EC Consumer Law in Honour of Jules Stuyck (2013) 119-143.

Rechtswahlklauseln in Verbraucherverträgen – eine schwierige Sache? IPRax 2013, 515-524.

Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit in der Europäischen Union und das Internationale Privatrecht, in: FS Dausen, 2014, S. 315-335.

Eingriffsnormen im internationalen Versicherungsrecht nach Unamar, in: FS E. Lorenz, 2014, S. 421-442.

Informationspflichten über das anwendbare Recht, in: FS Martiny, 2014, S. 543-566.

Effet Utile in Competition Law, in: Tichý/Potacs/Dumbrowský (eds.), Effet Utile, 2014, S. 73-91.

Internationalprivatrechtliche Aspekte der Personengesellschaften, ZGR 2014, 168-216.

## **V. Europabezogene Veröffentlichungen von Mitarbeitern**

Oliver Mörsdorf, Gespaltene Auslegung des § 439 Abs. 1 BGB – Aus und Einbau im Rahmen der Nachlieferung, Anmerkung zu BGH VIII ZR 226/11 – Granulat, JZ 2013, 191 ff.

Oliver Mörsdorf/ Julia Brinkmann, Die Rückabwicklung von Kaufverträgen gem. Artt. 172 ff. des Verordnungsentwurfs für ein GEK, GPR 2013, 190 ff.

Oliver Mörsdorf/ Elisabeth Patt, Die Lösung der so genannten Ein- und Ausbauproblematik – Ein Vergleich des deutschen Rechts mit dem Entwurf für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht (GEK), BRJ Sonderausgabe 1/2013 zur Emeritierung von Prof. Wulf-Henning Roth, S. 15 ff.

**Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL.M.**

Institut für Arbeitsrecht und Recht der  
sozialen Sicherung



### **III. Aufsätze und Beiträge zu Sammelwerken**

Gregor Thüsing, Tom Stiebert

Anmerkung | Mutterschutz - Mutterschaftsurlaub - Ungleichbehandlung | ZESAR 2014, 226-228.

Gregor Thüsing, Tom Stiebert

Anmerkung | Altersdiskriminierung - EGRL 78/2000 - Art 21 EUGrdRCh | ZESAR 2014, 82-84.

Gregor Thüsing, Tom Stiebert

Anmerkung | Altersdiskriminierung - Betriebsübergang - Insolvenz - Geschlechterdiskriminierung - ... | ZESAR 2014, 179-182.

Gregor Thüsing

Aufsatz | Dauerhafte Arbeitnehmerüberlassung: Neues vom BAG, vom EuGH und auch vom Gesetzgeber | NZA 2014, 10-12.

Gregor Thüsing, Tom Stiebert

Anmerkung | Die Gewährleistung der Leiharbeit durch das Unionsrecht | ZESAR 2014, 27-29.

Gregor Thüsing

Monographie, Textausgabe | Arbeitsrechtlicher Diskriminierungsschutz.

**Prof. Dr. Daniel Zimmer, LL.M.**

Direktor des

Institutes für Handels- und Wirtschaftsrecht



## **O. Vorträge**

02.11.2013 – 5. Nacht des Wissens in Hamburg (Weniger Politik!).

21.11.2013 – Bertelsmann Law Symposium in Berlin (Internetplattformen im Wettbewerb).

04.02.2014 – Seminar für Bank- und Kapitalmarktrecht in Berlin (Behavioral Finance versus Informationsmodell).

04.03.2014 - Expertentagung „Agenda 2020 – Reformen auch ohne Krise?“ in Alvestohe (Ordnungspolitik – überholt, Opfer von Zeitgeist und Globalisierung oder noch nie so wertvoll wie heute?).

01.04.2014 – 6. Petersberg-Konferenz in Bonn (Petersberg-Regulierungskonferenz: Aktuelle Entwicklungen auf Telekommunikations- und Energiemärkten).

15.05.2014 – 4. Berliner Kolloquium Ordnungspolitik auf dem Rückzug? (Das Recht: Eine Infrastruktur für die Ausübung von Freiheiten).

26.-28.06.2014 – 9. ASCOLA Konferenz in Warschau (Competition Law Enforcement: Administrative versus Judicial Systems).

## **I. Bücher und Monographien**

Weniger Politik! Plädoyer für eine freiheitsorientierte Konzeption von Staat und Recht, Verlag C. H. Beck, München 2013, 137 Seiten.

## **II. Herausgeberschaften**

Wirtschaft und Wettbewerb - Zeitschrift für deutsches und europäisches Wettbewerbsrecht

## **III. Aufsätze**

Differenzierte Produkte, nichtkoordinierte Effekte und das Upward Pricing-Pressure-Konzept: Wird die Marktabgrenzung in Fusionskontrollverfahren entbehrlich?, *Wirtschaft und Wettbewerb (WuW)* 2013, 928-936.

Nach der 8. GWB-Novelle: Auslegungsfragen zum Kartellverbot des deutschen Rechts, *Bonner Rechtsjournal (BRJ)* 2013, 9-14.

Alternative Dispute Resolution in Antitrust Cases? On the Role of Mediation in US Antitrust and EU and German Competition Law (Daniel Zimmer und Jan Höft), *European Competition Law Review (E.C.L.R.)* 2013, 434-442.

Eine freiheitsorientierte Konzeption von Staat und Recht, *Die Wirtschaftsprüfung (WPg)* 5 (2014), S. I.

Most-favoured-customer clauses and two-sided platforms (Daniel Zimmer und Martin Blaszczyk) in: *Journal of European Competition Law & Practice (JECL&P)*, Vol. 5 No. 4 (2014), 187-195.

Vom Informationsmodell zu Behavioral Finance: Brauchen wir "Ampeln" oder Produktverbote für Finanzanlagen?, *Juristen Zeitung (JZ)* 2014, 714-721.

## **IV. Sonstige Veröffentlichungen**

Gerechtigkeit als Politikziel, *Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ)*, 15.03.2013, 12.

8. GWB-Novelle: Was lange währt, wird endlich gut?, *Betriebs-Berater (BB)* 2013, Heft 29, I.

Kartellrecht und Marktmanipulation, *Wirtschaft und Wettbewerb (WuW)* 2013, Heft 9, S. 811.

## **V. Europabezogene Dissertationen und Habilitationen**

Corinna Bringmann „Bankenbeihilfe im Zuge der Finanzkrise“.

Martin Blaschczok, Kartellrecht in zweiseitigen Wirtschaftszweigen – Eine Untersuchung vor dem Hintergrund der ökonomischen Forschung zu ‚two-sided markets‘ –“.

Lukas Rengier, Too Big to Fail – eine Frage des Kartellrecht? – Berücksichtigung der Wettbewerbsvorteile von „Too big to fail“-Unternehmen in Fusionskontrolle und Entflechtung“.

Timo Angerbauer, Grenzen der Verbandstätigkeit durch das europäische und deutsche Kartellrecht“.

Verena Schipke, Die Weiterentwicklung des Bankeninsolvenzrechts durch das Gesetz zur Reorganisation von Kreditinstituten“.

Wanli Zhou, Abhilfemaßnahmen in der Fusionskontrolle und Ausgleichsmaßnahmen in der Banken-Beihilfenkontrolle – Eine rechtliche und ökonomische Analyse“.